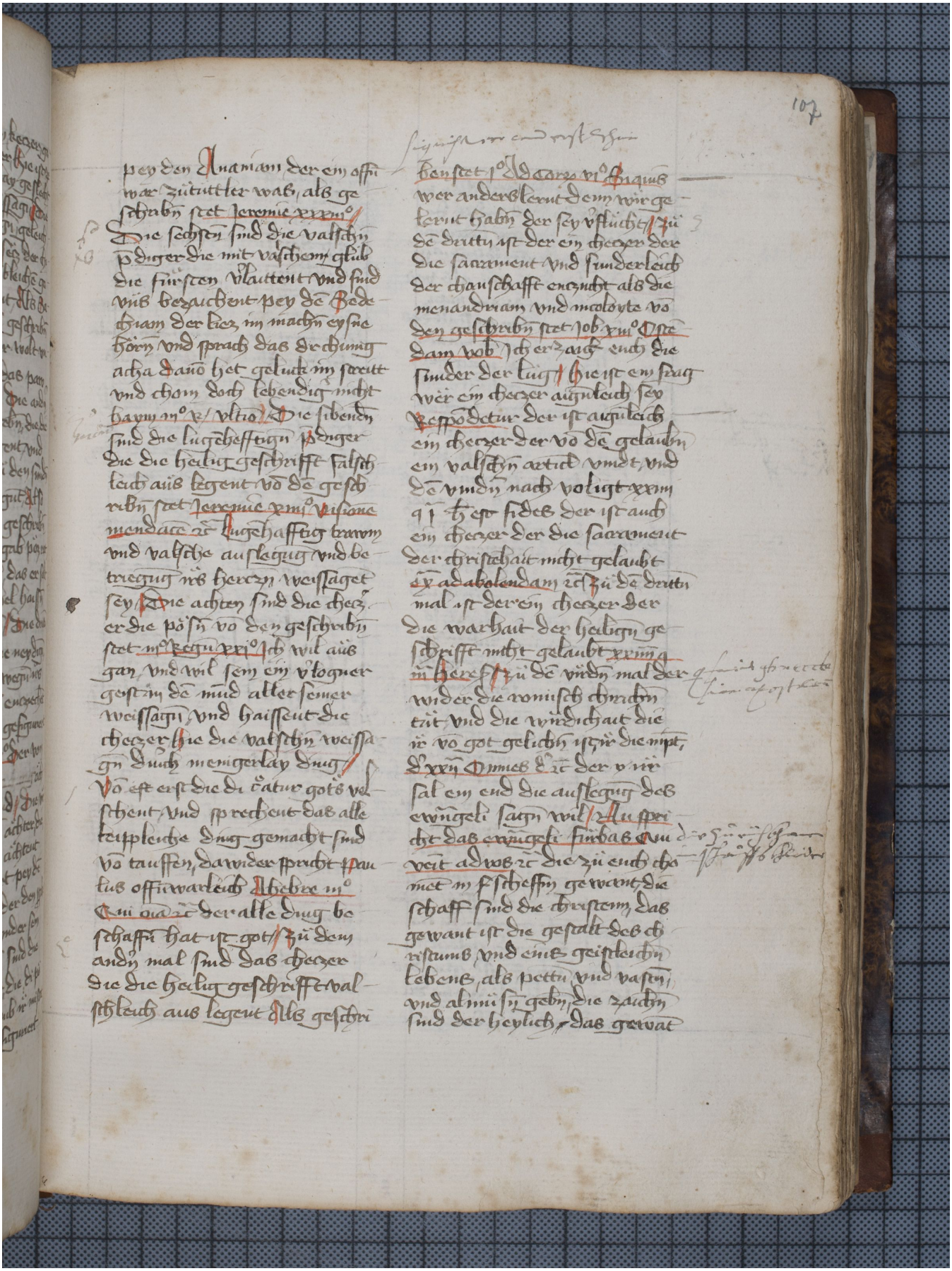
JOHANNES BISCHOFF

1. Viertel 15. Jh.

Seite 107r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28689
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



107

pey den Ananiam der ein offi
war zütuttler was, als ge
schrib̄n stet Jeremie xxviii°
Die sechsten sind die valschn
p̄diger die mit vaschem glid
die fürsten vlautent vnd sind
vns bezaichent pey de Pede
chiam der liez im machn eysne
hörn vnd sprach das dechung
acha dano het gelukt im streitt
vnd chom doch lebendig nicht
haym n° x/ vltio/ Die sibenden
sind die lugehefftign p̄diger
die die heilig geschrifft falsch
leuch aus legent vo de gesch
rib̄n stet Jeremie xxiii° visione
mendace ꝛc lugehafftig trawm
vnd valsche auslegung vnd be
tregnus ns herren weissaget
sey/ Die achten sind die chez
er die p̄sn vo den geschrib̄n
stet m° Regu xxi° Ich wil aus
gan vnd wil sein ein vlogner
geist in de mund aller seiner
weissagn vnd haissent die
chezer die die valschn weissa
gn Dnch mengerlay Dng/
Vo est erst die di ĉatur gots vel
schent vnd sprechent das alle
teuplenche Dng gemacht sind
vo tauffen, dawider spricht p̄au
lus offiwarleuch Ad hebre m°
Qui ora ꝛc der alle Dng be
schaffn hat ist got/ Zu dem
andn mal sind das chezer
die die heilig geschrifft val
schleuch aus legent Als geschri

hensteet 1° Ad corin vi° Quisquis
wer anders lernt denn wir ge
lernt habn der sey vflucht/ Zu
de drittn ist der ein chezer der
die sacrament vnd sunderleuch
der chanschafft enzaicht als die
menandriam vnd meloyte vo
den geschrib̄n stet Job xxi° Ore
dam wob schez auch euch die
sunder der lug/ Die ist ein slug
wer ein chezer auszleuch sey
Repro detur der ist auszleuch
ein chezer der vo de gelaubn
ein valschn artid vmet, vnd
de vmdn nach volugt xxiii
q̄ Ch est fides der ist auch
ein chezer der die sacrament
der christenhait nicht gelaubt
ex adabolendam ꝛc Zu de drittn
mal ist der ein chezer der
die warhait der heilign ge
schrifft nicht gelaubt xxiii q
in Ihere/ Zu de vierdn mal der
wider die romisch chirchn
tut vnd die vnderchait die
er vo got gelichn ist nit nempt,
Ad xxi Omnes ꝛc der v vir
sal ein end die auslegung des
ewngeli sagn wil/ Auspri
cht das ewngeli fürbas Qui
veit ad vos ꝛc die zu euch cho
met in schafen gewant die
schaff sind die christen, das
gewant ist die gestalt des ch
ristums vnd eins geistlichn
lebens, als pettn vnd vasten,
vnd almüsn geben, die zaichn
sind der heylich, das gewat